

## Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom 3. September 2019  
Art.-Nr. 186  
Seite 1 von 6

### **4/2 4/3 11/9 Bauwesen. Tiefbau. Abwasser. Finanzwesen Einwohnergemeinde. Mischwasserbehandlungsanlage Nr. 965, Badi-Parkplatz. Abrechnung.**

---

#### **Sachverhalt**

USC / Am 31. März 2008 wurde der Generelle Entwässerungsplan (GEP) der Gemeinde Suhr vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt genehmigt. Der GEP sieht anstelle der Hochwasserentlastungen die Erstellung der Mischwasserbehandlungsanlagen (Regenbecken) Nr. 746, 965 und 7 vor.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 27. November 2008 lehnten die Stimmberechtigten einen Baukredit in Höhe von Fr. 2'430'000.00 für die Erstellung der Regenbecken Nr. 746 und 965 und den Einkauf in ein Rückhaltebecken bei der Abwasserreinigungsanlage ab. Der erneuten Vorlage eines reduzierten Baukredits in der Höhe von Fr. 1'687'000.00 stimmten die Stimmberechtigten an der Einwohnergemeindeversammlung vom 18. Juni 2009 zu. Am 9. November 2009 genehmigte die Abteilung für Umwelt des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt die Projekte für die Regenbecken Nr. 746 und 965. Anschliessend zeigte sich allerdings, dass der Kredit nicht ausreicht. Einen Zusatzkredit für den Bau der zwei Becken im Umfang von Fr. 969'000.00 lehnte die Einwohnergemeindeversammlung am 25. November 2010 ab.

Mit Schreiben vom 29. November 2010 teilte der Gemeinderat der Abteilung für Umwelt des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt das Resultat der Einwohnergemeindeversammlung mit und erkundigte sich insbesondere danach, ob der Kanton den Bau der beiden Regenbecken verfügen würde und welches der Zeitrahmen einer eventuellen Verfügung wäre. Die Abteilung für Umwelt empfahl dem Gemeinderat, die Resultate der Konzeptphase des Verband-GEP abzuwarten. Anschliessend werde das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die für den Gewässerschutz erforderlichen Massnahmen verfügen.

Mit Schreiben vom 12. November 2013 teilte der Gemeinderat der Abteilung für Umwelt des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt mit, dass er keine erneute Traktandierung eines Kredits für die Mischwasserbehandlungsanlagen vorsehe, weil die Chance für eine Zustimmung als sehr gering eingeschätzt wird. Mit Schreiben vom 14. März 2014 stellte die Abteilung für Umwelt des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt dem Gemeinderat die Einleitung eines Verfahrens nach § 33 Abs. 3 des Gesetzes über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG) vom 19. Januar 1993 in Aussicht und gewährte ihm die Gelegenheit, hierzu Stellung zu nehmen.

Mit Beschluss vom 7. April 2014 bestätigte der Gemeinderat seine Haltung, der Gemeindeversammlung keine weiteren Kreditvorlagen für die Mischwasserbehandlungsanlagen Nr. 746 und 965 mehr vorzulegen. Ferner ersuchte der Gemeinderat den Regierungsrat darum, dass er an Stelle der Gemeinde Suhr die Mischwasseranlagen Nr. 746 und 965 beschliesst, sofern auf der Realisierung der Anlagen bestanden wird. Die Ausführung soll

## Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom: 3. September 2019  
 Art.-Nr.: 186  
 Seite 2 von 6

---

der Gemeinde Suhr übertragen werden. Für die Realisierung der Anlagen Nr. 746 und 965 wurde ein realistischer Endtermin gefordert.

An der Sitzung vom 15. Oktober 2014 hat der Regierungsrat beschlossen, dass die Gemeinde Suhr verpflichtet wird, die bestehenden Vorprojekte für die Mischwasserbehandlungsanlagen Nr. 746 und 965 bis Ende März 2015 gemäss STORM zu überarbeiten und vom Departement Bau, Verkehr und Umwelt genehmigen zu lassen. Im Weiteren wurde verfügt, die beiden Anlagen Nr. 746 und 965 bis 31. Dezember 2016 zu erstellen.

### Überarbeitung Vorprojekt Anlage Nr. 965

Mit der Überarbeitung des Vorprojektes für die Mischwasserbehandlungsanlage Nr. 965 wurde das Büro Flury Bauingenieure AG, Suhr, beauftragt.

Die Kosten für die Anlage Nr. 965 wurden wie folgt berechnet (Stand März 2015):

Regenbecken/Betriebsgebäude/Elektroanlagen/ Sanitäranlagen/Pumpe/Betriebseinrichtungen	Fr.	717'361.00
Nebendarbeiten: Wiederherstellung PP Badi/Kanal-TV/ Dichtheitsprüfung Becken/Geometer/Bewilligungsverfahren	Fr.	30'250.00
Honorare: Bauingenieur/Elektroingenieur/Geotechnik	Fr.	106'140.00
Übrige Kosten: Einkauf ARA/Entschädigungen	Fr.	143'000.00
Zwischentotal	Fr.	996'751.00
Unvorhergesehenes und Rundung	Fr.	99'675.00
Zwischentotal exklusive Mehrwertsteuer	Fr.	1'096'426.00
Mehrwertsteuer 8%	Fr.	87'714.00
<b>Total Kosten</b>	<b>Fr.</b>	<b><u>1'184'140.00</u></b>

### Aufträge und Bauablauf

Für den Bau der Mischwasserbehandlungsanlage Nr. 965 wurden die folgenden Aufträge vergeben:

Baumeisterarbeiten:	Arbeitsgemeinschaft Cellere AG / Soltermann AG, Aarau
Elektroingenieur:	EPK Elektroengineering GmbH, Egliswil
Betriebsausrüstung:	Endress + Hauser AG, Reinach BL
Elektroinstallationen:	E. Widmer AG, Suhr
Sanitäranlagen:	M. Gloor GmbH, Suhr
Pumpenanlage:	3S Systemtechnik AG, Remigen
Beckenausrüstung:	Romag aquacare AG, Düdingen
Regelschieber:	Sistag AG, Eschenbach
Schaltschrank:	Tophinke Automation & Gebäudetechnik AG, Hochdorf

## Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom: 3. September 2019  
Art.-Nr.: 186  
Seite 3 von 6

---

Steuer- und Leittechnik: Chestonag Automation AG, Seengen  
Dachabdichtung Betriebsgebäude: Steiner Spenglerei GmbH, Suhr

Die Arbeitsgemeinschaft Cellere AG / Soltermann AG startete mit den Baumeisterarbeiten – nach Beendigung der Badesaison – am 17. Oktober 2016. Als Ziel wurde die Realisierung der Anlage auf Ende April 2017 definiert, damit ab Mai 2017 der Parkplatz für die Benutzerinnen und Benutzer der Badi wieder uneingeschränkt zur Verfügung steht. Als erste Massnahme musste die bestehende Werkleitung der TBS für den Bau der Anlage 965 umgelegt werden. Nach der Umlegung wurde der Aushub der Baugrube in Angriff genommen. Bis Weihnachten 2016 konnten die Arbeiten ungehindert weitergeführt werden. Infolge der kalten Witterung konnte die Arbeiten aber nicht wie geplant am 9. Januar 2017, sondern erst am 30. Januar 2017 wiederaufgenommen werden. Ende März 2017 waren die Tiefbauarbeiten abgeschlossen und die Wände des Betriebsgebäudes erstellt. Damit konnte ab März 2017 mit den Arbeiten durch die Ausrüster der Anlage begonnen werden. Die Bauunternehmung führte Ende März 2017 die Bauarbeiten im Uferbereich der Suhre für das Auslaufbauwerk und für die Entlastungsleitung durch. In der Zeit vom 24. März 2017 bis 25. März 2017 wurde der Klärteil der Anlage durch die Abteilung für Umwelt mittels Wasserbefüllung auf die Dichtigkeit geprüft. Gemäss Prüfprotokoll über 24 Stunden bestand das Becken die Prüfung und ist dicht.

Im März 2017 fehlten von der EPK Elektroengineering GmbH noch immer die Angaben und Auftragserteilungen Elektro und Steuerung. Infolge der fehlenden Pläne und Unterlagen konnte mit den Elektroinstallationen und der Steuerung noch nicht begonnen werden. Nach mehrmaligen erfolglosen Versuchen konnte mit der EPK GmbH, Markus Meier, am 27. März 2017 an Ort und Stelle eine Besprechung mit Augenschein durchgeführt werden. Dabei wurde das Terminprogramm bis Mai 2017 besprochen und von der EPK GmbH akzeptiert.

Ende April 2017 räumte die Arbeitsgemeinschaft Cellere AG / Soltermann AG die Baustelle, nachdem alle Baumeisterarbeiten ausgeführt wurden und stellte den Parkplatz Badi auf Beginn der Badi-Saison anfangs Mai 2017 wieder provisorisch her. Leider konnte der Parkplatz hinter dem Betriebsgebäude nicht ganz freigegeben werden, da durch den Verzug des Elektroingenieurs eine Baugrube noch nicht gefüllt werden konnte, da noch Arbeiten darin ausgeführt werden mussten. Diese Baugrube blieb leider noch bis zum definitiven Ende der Arbeiten bestehen.

Nachdem verschiedene Rückfragen und Mahnungen bei der EPK Elektroengineering GmbH, Egliswil, erfolglos geblieben waren und die verlangten Unterlagen und Pläne nicht geliefert wurden, wurde der EPK Elektroengineering GmbH, Egliswil, mit eingeschriebenem Brief vom 9. Oktober 2017 der Auftrag für die Elektroplanung für die Anlage Nr. 965 per sofort entzogen. Die Gemeinde hat sich im Schreiben vom 9. Oktober 2017 allfällige rechtliche Schritte und Forderungen gegenüber der Firma ausdrücklich vorbehalten.

## **Protokoll des Gemeinderates**

Sitzung vom: 3. September 2019  
Art.-Nr.: 186  
Seite 4 von 6

---

Nach dem Entzug des Auftrages musste ein neuer Elektroplaner ausfindig gemacht werden und auf Vorschlag des Büros Flury Bauingenieure AG, Suhr, wurde der Auftrag für die Elektroingenieurarbeiten für die Anlage Nr. 965 gemäss Offerte vom 27. Oktober 2017 an die Elgi Plan GmbH, Hochdorf, erteilt.

Am 12. Januar 2018 fand mit dem neuen Elektroplaner und der Chestonag AG eine Besprechung über das weitere Vorgehen statt. Da vom bisherigen Elektroplaner EPK kaum brauchbare Unterlagen vorhanden waren, musste die Elgi Plan GmbH, Hochdorf, mit der Planung praktisch wieder von vorne beginnen. Nach dem Vorliegen der Pläne und dem Schema über die Elektroarbeiten konnte die Anlage Nr. 965 im Handbetrieb betrieben werden. Infolge von Lieferproblemen konnte die automatische Inbetriebnahme erst im Mai 2018 erfolgen.

Am 7. November 2018 fand die technische Vorabnahme der Baumeisterarbeiten statt. Die gemäss Aktennotiz noch offenen Punkte wurden durch die Arbeitsgemeinschaft Cellere AG / Soltermann AG bis Ende Januar 2019 erledigt.

Am 13. März 2019 wurde die Mischwasserbehandlungsanlage Nr. 965 im Beisein von 2 Vertretern der Abteilung für Umwelt (Herbert Schmid und Kurt Matter) durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt definitiv abgenommen.

### **Finanzielles / Abrechnung**

#### **Abrechnung**

Gemäss Abrechnung vom 24. Juli 2019 konnte die Anlage Nr. 965 mit einer Kostenunterschreitung von Fr. 67'611.10 erstellt werden.

#### **Mehrkosten / Mehraufwand wegen EPK Elektroengineering GmbH, Egliswil**

Die EPK Elektroengineering GmbH, Egliswil, blockierte die Fertigstellung der Anlage Nr. 965 während rund einem Jahr. Nachdem der EPK am 9. Oktober 2017 der Auftrag für die Elektroplanung per sofort entzogen wurde, hat diese weder auf den Entzug des Auftrages reagiert noch eine Honorarrechnung für geleistete Arbeiten zugestellt.

Durch das Fehlverhalten der EPK Elektroengineering GmbH mussten die folgenden finanziellen Mehraufwendungen in Kauf genommen werden:

- Längerer Vorhalt der Baustelle auf dem Badi-Parkplatz durch den Bauunternehmer
- Mehraufwand Romag AG (Anfahrt und Montage)
- Mehraufwand E. Widmer AG (Anfahrt und Montage)
- Bauverwaltung Suhr (Mehraufwand für Besprechungen usw.)
- Flury Bauingenieure AG (Mehraufwand für Besprechungen usw.)
- Mehraufwand Bauamt für regelmässige Kontrollen in der Anlage

## Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom: 3. September 2019  
 Art.-Nr.: 186  
 Seite 5 von 6

---

- Elgi Plan GmbH (Mehrkosten infolge Auftragsverschiebung zu neuem Elektroplaner)
- TBS Strom AG (Längeres Vorhalten Baustromprovisorien)
- Selhofer AG (Zusätzliche Kanalreinigungen)
- Chestonag AG (Anfahrt und Montage)

Gemäss Zusammenstellung des Büros Flury Bauingenieure AG vom 16. Juli 2019 belaufen sich diese Mehrkosten auf Fr. 39'457.15.

### Abrechnung

Die Kosten für die Mischwasserbehandlungsanlage Nr. 965 wurden auf dem Konto 7201.5030.00 bzw. Konto 7201.5030.11 verbucht.

Gemäss der vorliegenden Kostenzusammenstellung sieht die Abrechnung wie folgt aus:

Kostenberechnung vom März 2015	Fr. 1'184'140.00
Kostenabrechnung Juli 2019	<u>Fr. 1'116'528.90</u>
<b>Kostenunterschreitung</b>	<b><u>Fr. 67'611.10</u></b>

### Beschluss

1. Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis der Kostenabrechnung für die Mischwasserbehandlungsanlage Nr. 965 Kenntnis.
2. Die Bauverwaltung erhält den Auftrag, dem Gemeinderat die Verfügung an die EPK Elektroengineering GmbH, Egliswil, zur Einforderung der Mehrkosten in Höhe von Fr. 39'457.15 zur Beschlussfassung zu unterbreiten.

### Auszüge

- Flury Bauingenieure AG, Tramstrasse 11, 5034 Suhr
- Finanzkommission (5, E-Mail)
- Herr Thomas Baumann, Gemeinderat (Extranet)
- Abteilung Finanzen (E-Mail, unter Beilage Kostenzusammenstellung)
- Herr Urs Schertenleib, Projektleiter Bau und Umwelt (E-Mail)
- zu den Akten 4/2 4/3 11/9

## Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom: 3. September 2019  
Art.-Nr.: 186  
Seite 6 von 6

---

### Gemeinderat

Marco Genoni  
Gemeindepräsident

René Sandmeier  
Stv. Gemeindeschreiber